



KMU Forschung Austria  
Austrian Institute for SME Research

# **Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk**

Schlosser, Landmaschinentechniker  
und Schmiede

2. Quartal 2019

Wien, Juli 2019

[www.kmuforschung.ac.at](http://www.kmuforschung.ac.at)

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



#### Verfasser\_innen der Studie

Karin Gavac  
Cornelia Fürst

#### Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

#### Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA  
Tel.: +43 1 505 97 61  
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at  
www.kmuforschung.ac.at

#### Mitglied bei:



## Inhaltsverzeichnis

1   Entwicklung der Auftragseingänge.....	2
1.1   Auftragseingänge im 1. Quartal 2019.....	2
2   Geschäftslage im 2. Quartal 2019.....	4
2.1   Beurteilung der Geschäftslage.....	4
2.2   Auftragsbestand.....	5
3   Erwartungen für das 3. Quartal 2019.....	7
3.1   Auftragseingangserwartungen.....	7
3.2   Personalplanung.....	8

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 2. Quartal 2019 basieren auf den Meldungen von 157 Betrieben mit 3.452 Beschäftigten.

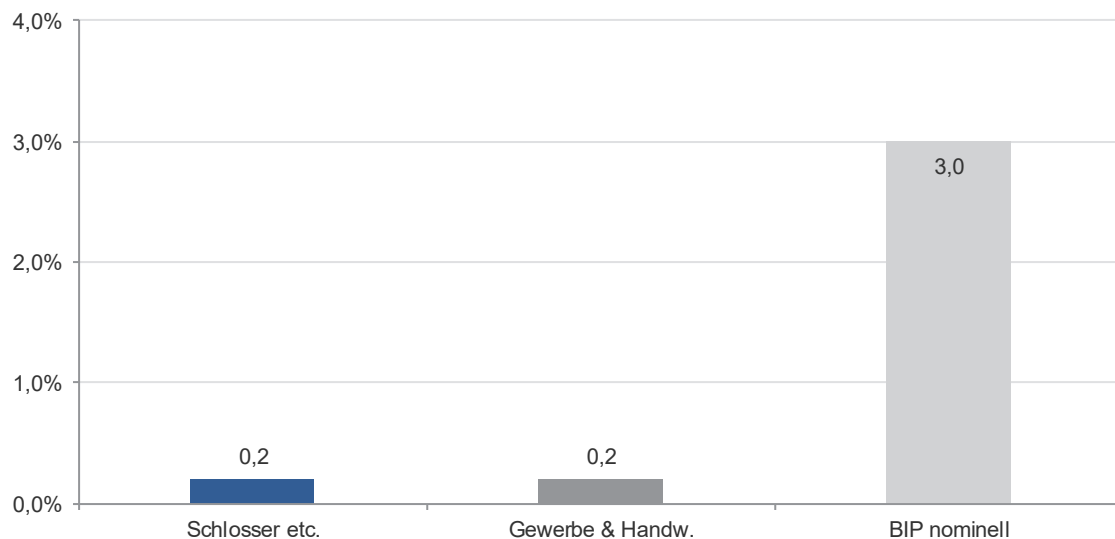
# 1 | Entwicklung der Auftragseingänge

## 1.1 | Auftragseingänge im 1. Quartal 2019

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Quartal 2019 gegenüber dem 1. Quartal 2018 wertmäßig um 0,2 % gestiegen.

- ▶ 23 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 11,1 %,
- ▶ bei 61 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- ▶ 16 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 15,9 %.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. Quartal 2019  
Veränderung zum 1. Quartal 2018 in %



Auftragseingangsentwicklung (Schlosser, Landmaschinentechniker und Schmiede), Auftragseingangs-/ Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), nominelles Bruttoinlandsprodukt  
Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

Tabelle 1 | Entwicklung der Auftragseingänge im 1. Quartal 2019 differenziert nach Geschäftsbereichen

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung der Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteile in %			
Bau- und Stahl Schlosserei	83	30	63	7
Maschinenschlosserei	50	28	64	8
Sicherheitsschlosserei	34	9	83	8
Handel	53	23	59	18
Sonstige	55	17	65	18

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 | Geschäftslage im 2. Quartal 2019

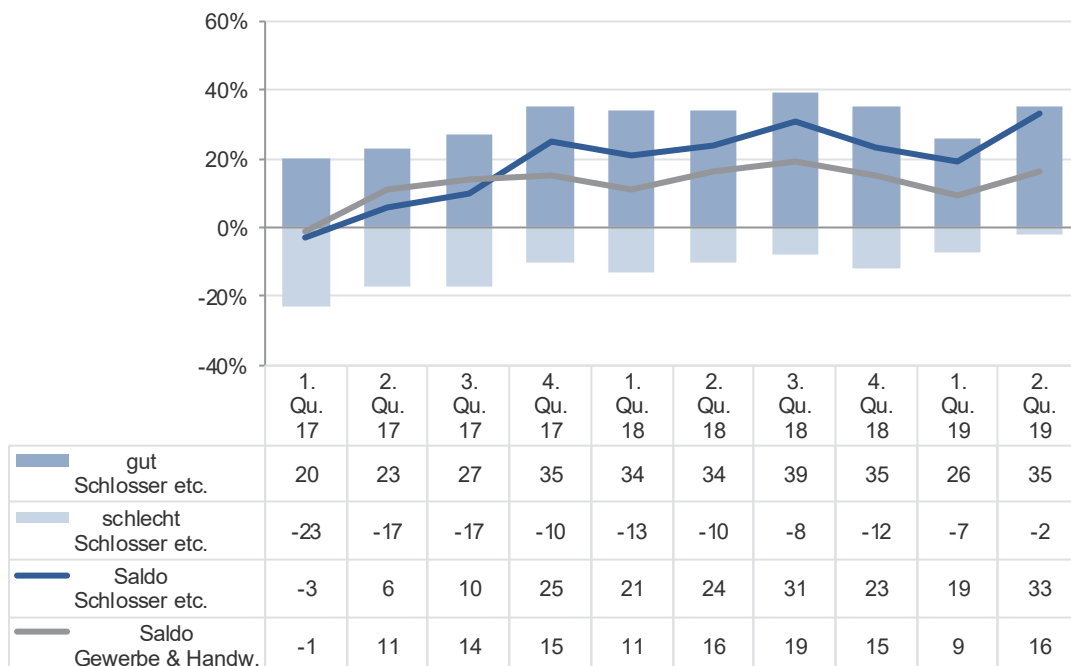
### 2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 2. Quartal 2019 beurteilen

- ▶ 35 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 34 %),
- ▶ 63 % mit saisonüblich (Vorjahr: 56 %) und
- ▶ 2 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 10 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit guter Geschäftslage um 33 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gestiegen.

Grafik 2 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

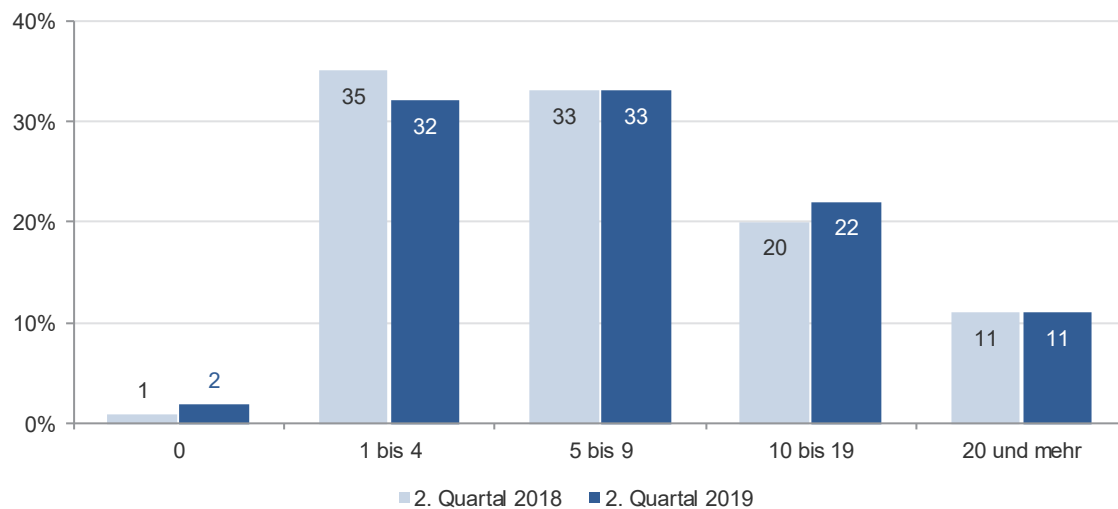
## 2.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand eine Vollausslastung für 12,1 Wochen. Im Vergleich zum 2. Quartal des Vorjahres ist der durchschnittliche Auftragsbestand um 1,3 % gesunken.

87 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 2. Quartal 2019 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 7 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden und 6 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

32 % der Betriebe meldeten im 2. Quartal 2019 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 33 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 22 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen.

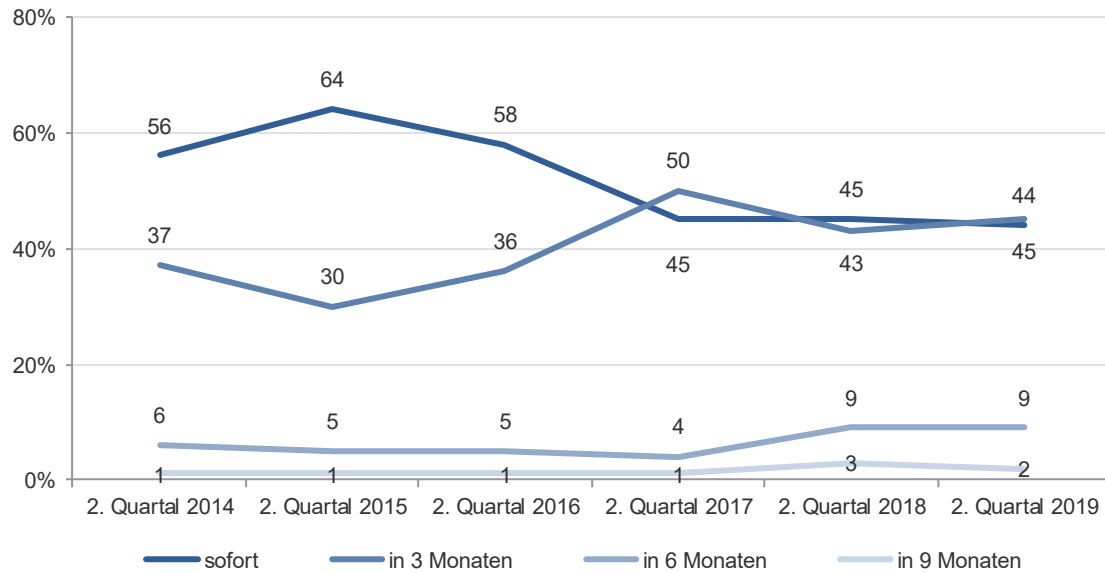
Grafik 3 | Auslastung  
Anteil der Betriebe in Prozent nach Auftragsbestand in Wochen



Quelle: KMU Forschung Austria

44 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 45 %). 45 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 43 %), 9 % in sechs Monaten (Vorjahr: 9 %) und 2 % in neun Monaten (Vorjahr: 3 %).

Grafik 4 | Verteilung der Betriebe der investitionsgüternahen Branchen nach freier Kapazität  
In welchem Zeitraum könnten zusätzliche Aufträge ausgeführt werden:



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (1. Quartal 2019) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 53 %, in drei Monaten bei 41 %, in sechs Monaten bei 6 % und in neun Monaten bei 0 %.



## 3 | Erwartungen für das 3. Quartal 2019

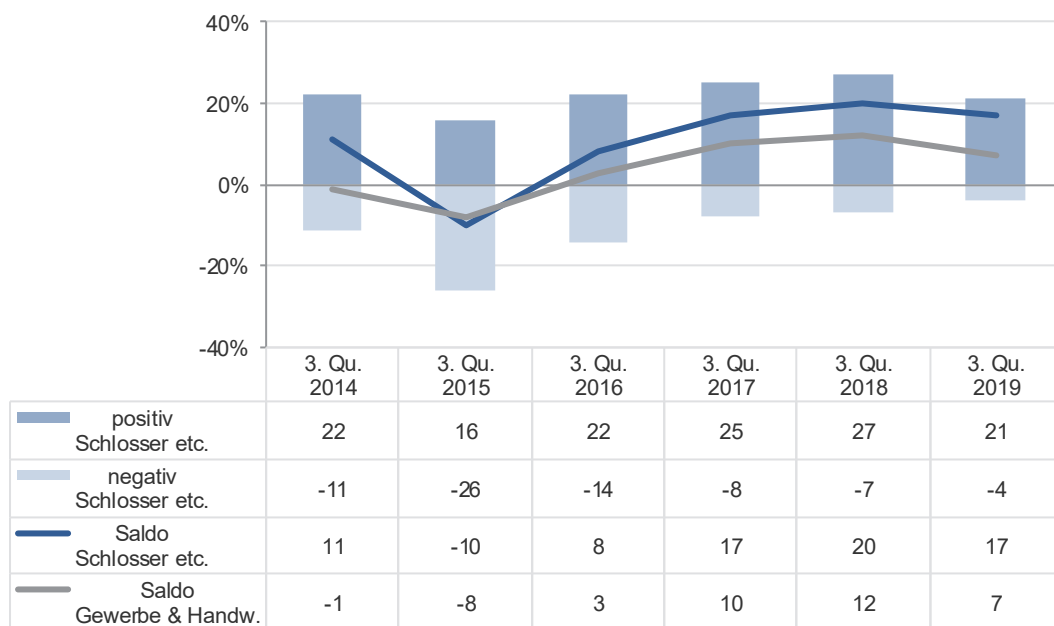
### 3.1 | Auftragseingangserwartungen

Für das 3. Quartal 2019 erwarten

- ▶ 21 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 3. Quartal 2018 (Vorjahr: 27 %),
- ▶ 75 % keine Veränderung (Vorjahr: 66 %) und
- ▶ 4 % Rückgänge (Vorjahr: 7 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die optimistischen Einschätzungen um 17 %-Punkte. Der positive Saldo liegt geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (20 %-Punkte).

Grafik 5 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

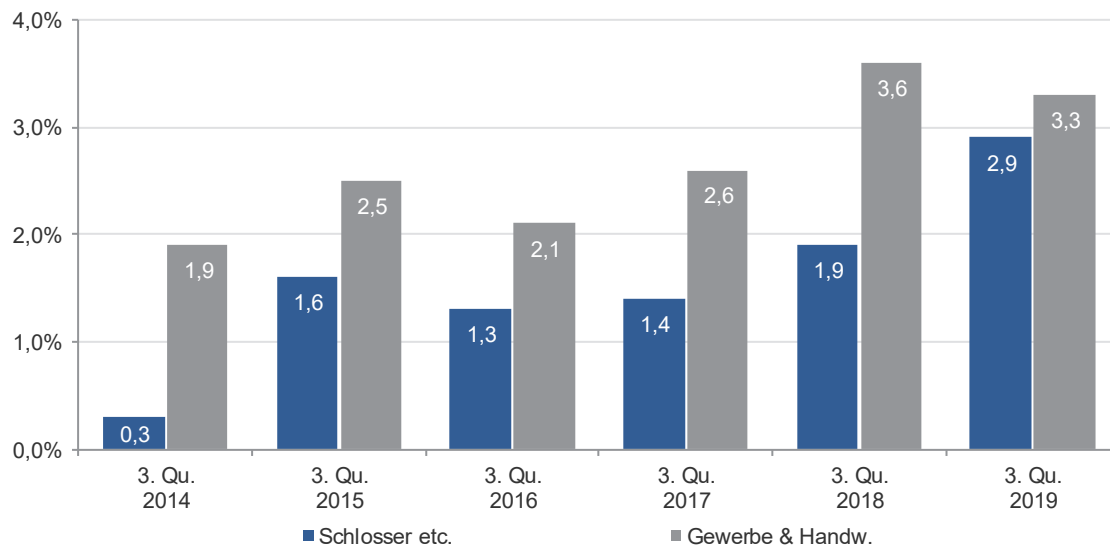
## 3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Juli bis September 2019 beabsichtigen

- ▶ 26 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 20 %),
- ▶ 73 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 76 %) und
- ▶ 1 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter\_innen zu verringern (Vorjahr: 4 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 2,9 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (+1,9 %).

Grafik 6 | Personalbedarf  
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quelle: KMU Forschung Austria

